

Echter Glaube

Beziehungen sind dann erfolgreich, wenn die Partner authentisch und vertrauenswürdig sind. Bei Gott ist es nicht anders. Glaube ist mehr als nur Religion.

Maleachi 3,5-9; Lukas 11,37-44; 1.Mose 28,11-22; 2.Chronik 31,1-4.20-21; Nehemia 13,4-14; Offenbarung 2,4-5

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Maleachi 3,5-9 Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörende und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners drücken, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen. [6](#) Nein, ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert; aber ihr, Söhne Jakob, ihr habt nicht aufgehört. [7](#) Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt sie nicht beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: "Worin sollen wir umkehren?" [8](#) Darf ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt mich! - Ihr aber sagt: "Worin haben wir dich beraubt?" Im Zehnten und im Hebopfer. [9](#) Mit dem Fluch seid ihr verflucht, mich aber beraubt ihr weiterhin, ihr, die ganze Nation!

Fragen:

1. Worauf kommt es Gott an in seiner Beziehung zu uns Menschen? Was ist die Botschaft, die Gott hier durch den Propheten vermitteln will?
2. Warum hat Gott es als Raub bezeichnet, dass die Leute im damaligen Israel ihm von dem, was sie von Gott bekommen hatten, nichts zurückgaben?

Lukas 11,37-44 Als er noch redete, bat ihn ein Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging hinein und setzte sich zu Tisch. [38](#) Als das der Pharisäer sah, wunderte er sich, dass er sich nicht vor dem Essen gewaschen hatte. [39](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Ihr Pharisäer, ihr haltet die Becher und Schüsseln außen rein; aber euer Inneres ist voll Raub und Bosheit. [40](#) Ihr Narren, hat nicht der, der das Äußere geschaffen hat, auch das Innere geschaffen? [41](#) Doch gebt als Almosen von dem, was da ist; siehe, dann ist euch alles rein. [42](#) Aber weh euch Pharisäern! Denn ihr gebt den Zehnten von Minze und Raute und allem Kraut und geht vorbei am Recht und an der Liebe Gottes. Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen. [43](#) Weh euch Pharisäern! Denn ihr sitzt gern oben an in den Synagogen und wollt begrüßt sein auf dem Markt. [44](#) Weh euch! Denn ihr seid wie die verdeckten Gräber, die Leute laufen darüber und wissen es nicht.

Fragen:

1. Warum kritisierte Jesus die Pharisäer, die doch ein so perfektes Verhalten an den Tag legten und alle Vorschriften genau einhielten?
2. Warum ist es für uns Menschen leichter, uns darauf zu konzentrieren, dass nach außen alles gut ist, während das Innere nicht gut ist? Wo liegt da das tiefere Problem?

3. Wie ist es möglich, eine echte Übereinstimmung zwischen Äußerem und Innerem zu erreichen?

1.Mose 28,11-22 Und er gelangte an eine Stätte und übernachtete dort; denn die Sonne war schon untergegangen. Und er nahm einen von den Steinen der Stätte und legte ihn an sein Kopfende und legte sich nieder an jener Stätte. [12](#) Und er träumte: Und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder. [13](#) Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. [14](#) Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. [15](#) Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe. [16](#) Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sagte: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt! [17](#) Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes und dies die Pforte des Himmels. [18](#) Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn auf als Gedenkstein und goss Öl auf seine Spitze. [19](#) Und er gab dieser Stätte den Namen Bethel. Im Anfang jedoch war Lus der Name der Stadt. [20](#) Und Jakob legte ein Gelübde ab und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt [21](#) und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, dann soll der HERR mein Gott sein. [22](#) Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzehren.

Fragen:

- 1. Warum kümmert Gott sich so fürsorglich um einen Betrüger wie Jakob?**
- 2. Wie ist das Gelübde von Jakob (V. 20-22) einzuordnen? War es berechtigt, Gott solche Bedingungen zu stellen?**
- 3. Welchen Stellenwert nimmt das Versprechen von Jakob in V. 22 ein, wo er Gott verspricht, von allem, was er bekommt, ihm den zehnten Teil zurückzugeben?**

2.Chronik 31,1-4.20.21 Und als sie das alles vollendet hatten, zogen alle Israeliten, die sich dort befanden, hinaus zu den Städten Judas. Und sie zerschlugen die Gedenksteine und hieben die Ascherim um und rissen die Opferhöhen nieder und die Altäre in ganz Juda und Benjamin und in Ephraim und Manasse, bis sie damit fertig waren. Und alle Söhne Israel kehrten in ihre Städte zurück, jeder zu seinem Besitz. [2](#) Und Hiskia stellte die Abteilungen der Priester und der Leviten nach ihren Abteilungen auf, jeden seinem Dienst entsprechend, sowohl die Priester als auch die Leviten, für die Brandopfer und für die Heilsopfer, zum Dienen und zum Preisen und zum Loben in den Toren der Lager des HERRN. [3](#) Und ein Anteil des Königs von seinem Vermögen wurde für die Brandopfer gegeben, für die Morgen- und die Abendbrandopfer und für die Brandopfer an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festzeiten, wie es im Gesetz des HERRN vorgeschrieben ist. [4](#) Und er befahl dem Volk, den Bewohnern von Jerusalem, den Anteil, der den Priestern und den Leviten zustand, zu geben, damit sie am Gesetz des HERRN festhalten könnten. [20](#) So machte es Hiskia in ganz Juda. Und er tat, was gut und recht und treu war vor dem HERRN, seinem Gott. [21](#) Und bei jedem Werk, das er im Dienst für das Haus Gottes und im Gesetz und im Gebot begann, um seinen Gott zu suchen, handelte er mit ganzem Herzen; und er hatte Gelingen.

Fragen:

- 1. In den Kapiteln 29-31 im 2. Chronikbuch werden die weitreichenden Reformen des Königs Hiskia ausführlich beschrieben. Inwieweit ist solch ein Reformwerk davon abhängig, dass der verantwortliche Leiter es „mit ganzem Herzen“ durchführt?**

2. **Hiskia hat laut diesem Bericht offenbar auch die Finanzen neu verwaltet und auch sein eigenes Vermögen nicht geschont. Führen echter Glaube und ganze Hingabe immer auch zur Freigebigkeit?**

Nehemia 13,4-14 Vordem aber hatte der Priester Eljaschib, der über die Zellen des Hauses unseres Gottes gesetzt war, ein Verwandter des Tobija, [5](#) diesem eine große Zelle hergerichtet. Vordem hatte man dort die Speisopfer gelagert, den Weihrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, also die Anteile für die Leviten und die Sänger und die Torhüter, und die Hebopfer der Priester. [6](#) Bei alldem war ich aber nicht in Jerusalem gewesen, denn im 32. Jahr Artahsastas, des Königs von Babel, war ich zum König gekommen und hatte mir erst nach Verlauf einer längeren Zeit vom König Urlaub erbeten. [7](#) Als ich nun nach Jerusalem kam, bemerkte ich das Unrecht, das Eljaschib zugunsten von Tobija getan hatte, als er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes hergerichtet hatte. [8](#) Das missfiel mir sehr, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus. [9](#) Dann befahl ich, dass man die Zellen reinigen sollte, und brachte die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder hinein. [10](#) Und ich erkannte, dass die Anteile für die Leviten nicht gegeben worden waren, so dass die Leviten und die Sänger, die den Dienst taten, davongelaufen waren, jeder auf sein Feld. [11](#) Da zog ich die Vorsteher zur Rechenschaft und sagte: Warum ist das Haus Gottes verlassen worden? Und ich versammelte sie und wies ihnen wieder ihren Platz an. [12](#) Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl zu den Vorratskammern. [13](#) Und ich bestimmte als Schatzmeister über die Vorräte den Priester Schelemja und den Schreiber Zadok und Pedaja von den Leviten, und ihnen zur Seite Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas. Denn sie galten als zuverlässig, und ihnen oblag es, ihren Brüdern auszuteilen. [14](#) Gedenke dafür meiner, mein Gott, und lösche meine guten Taten nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

Fragen:

1. **Wie können wir in unserem eigenen Leben verhindern, dass wir wie die Leute zur Zeit Nehemias den geistlichen Bereich außer Acht lassen und Gott und seine Anliegen vergessen?**
2. **Welche Rolle spielt es für eine solche geistliche Reform, dass „ganz Juda“, also das ganze Volk (die gesamte Gemeinschaft der Gläubigen) den Zehnten gibt?**

Offenbarung 2,1-5 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: [2](#) Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; [3](#) und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. [4](#) Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. [5](#) Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.

Fragen:

1. **Wie kann man „Buße“ tun, also umkehren, von etwas, das man gar nicht als Unrecht empfindet, weil es nichts mit bösen Taten zu tun hat, sondern „nur“ das Verlieren der „ersten Liebe“ ist?**